

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 30 (1940)

**Heft:** 3

**Artikel:** Eine für viele... : Bildbericht von einer Soldatenweihnacht im Felde

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-634496>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

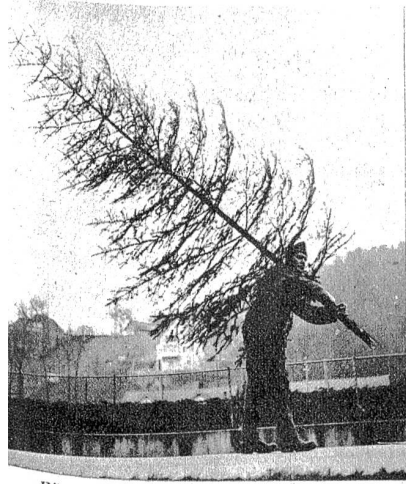
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ein schöner Tannenbaum kommt aus dem Wald.

Der rührige Frauenverein arrangiert das Weihnachtsfest. Freude liegt auf allen Gesichtern, recht schön soll alles für die Soldaten werden.

# Eine für viele ..

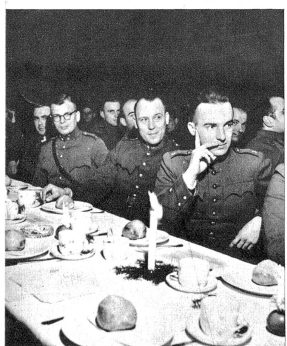
Bildbericht von einer Soldatenweihnacht im Felde

Diese liebe Krankenschwester war 1914—18 dabei und hat damals schon manchem Wehrmann durch ihre Güte geholfen.



Das Organisationskomitee an der Arbeit. Mit ebensoviel Liebe wie es daheim zu Hause tun würde, schmückt der Fourier hier seinen Kameraden den Tannenbaum.

Schliesslich will auch der Magen des Soldaten zu seinem Recht kommen. Hamme, Züpfe, Salat, Tee, Güezi. Die guten Frauen haben nicht gespart.



Offiziere und Mannschaft lauschen den Kinderstimmen und denken an ihre Lieben zu Hause.



Endlich ist es so weit. In der Turnhalle hat sich die ganze Kompanie versammelt und singt die alten Weihnachtslieder.



Auch im Wachtlokal lässt sich die Mannschaft gerne verwöhnen am Weihnachtsabend.



Der Kompanie-Lautensänger trägt ebenfalls das Seine dazu bei, um das Fest stimmungsvoll zu verschönern.



Die Sonntagsschulkinder sind gekommen, den Soldaten zu singen.



Seine grösste Freude war der Besuch von Frau und Kind. Gross ist die Freude des Wiedersehens auf beiden Seiten.



Die Bescherung. Jeder kriegt ein Paket und wird abgelesen, es in Empfang zu nehmen.



Auch das Krankenzimmer hat seinen Tannenbaum, den die Krankenschwester liebevoll zurechtgemacht hat. Auch die Kranken, die selbst nicht am Fest teilnehmen können, sollen ihre Weihnachtsfreude haben.



Grüezi Schweizer Soldat!  
I bi no in chline  
Chnirps. I gohn erscht  
i di zwelit Klass. I chann  
no kein grosses Brief  
schribe. Aber i wett  
dir glich uf d  
Dienacht echli freud

mache. I dank dir dass du üssers  
Land hütsisch. Mach dass da böss  
Chrieg nöd zo üss chont. Hoffentlich gitt  
Bald fride, denn chascht wider hei.  
No üsser Lehrer ignuckt ich hät er  
en Ders ad Dandtafle gschribe. Dä Rät  
is guet gefalle. Vilicht gefallt er der. Er  
heisst eso:

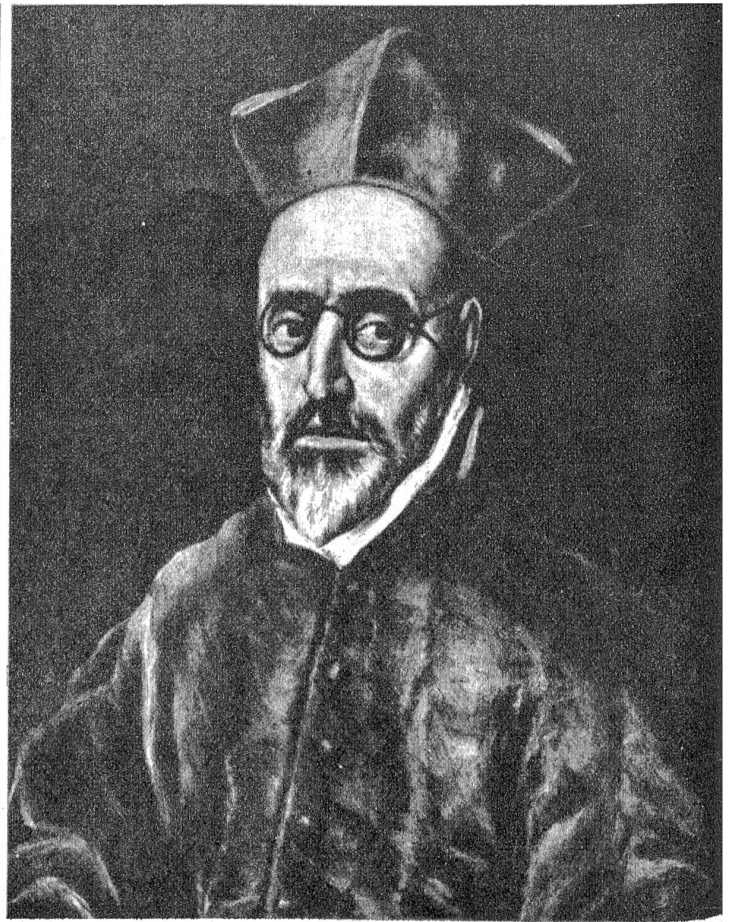
Und mängi Stund so denk i dra  
für was i s Gschre maue glade ha  
und allmol fallts mer i:  
I sig en freie Schweizerbueb  
und möchtis eister i.  
I wünsch der witer guets Dienischt  
und e schöni Dienischt. Adieu liebe

Soldat. Dä Brief hät Marili Tanner.  
geschribe. I wohne z Romanshorn am  
Bodensee ad Signalstrasse.  
Juhu i bin en Schweizer.  

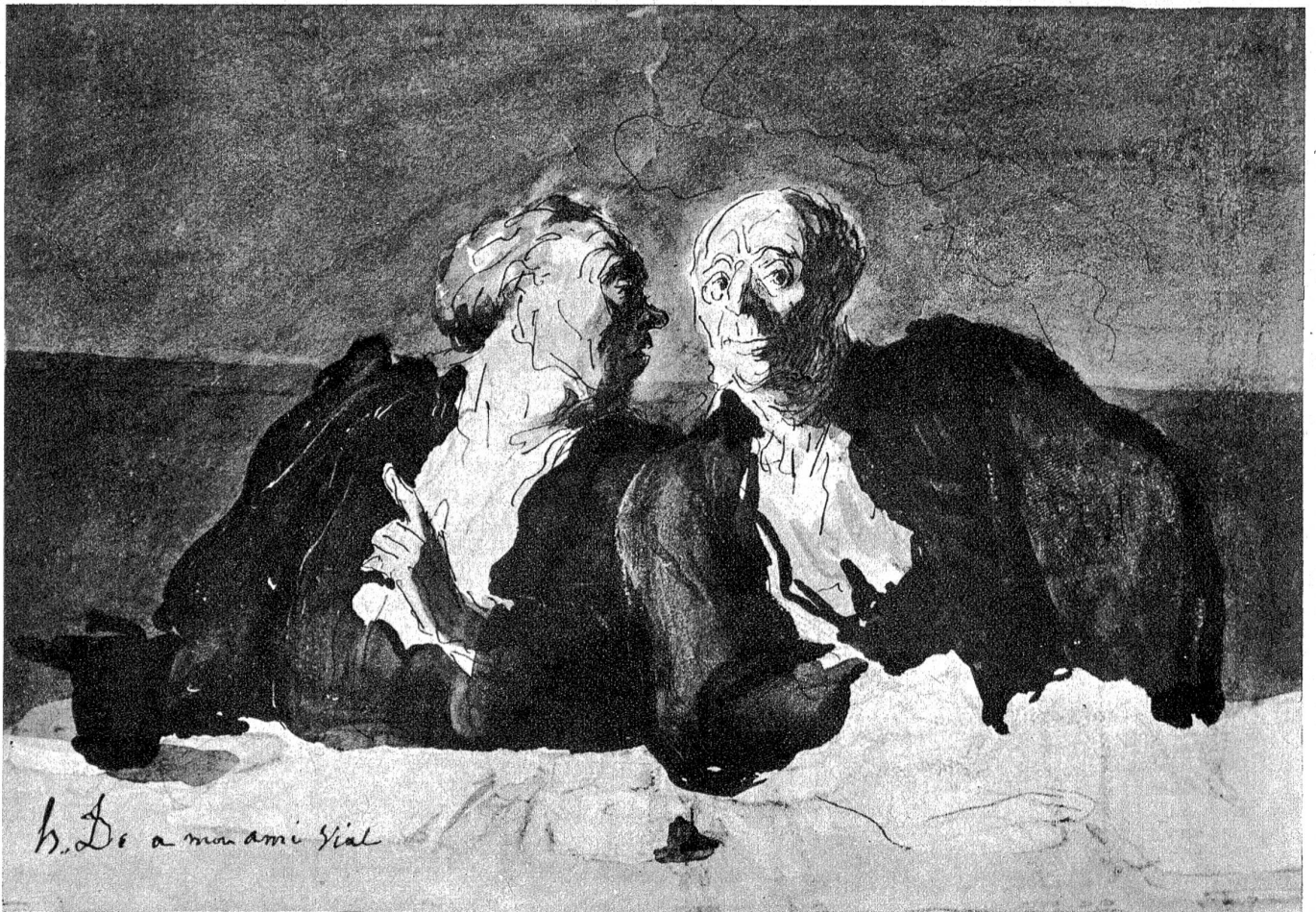





Théodore Géricault (1791—1824), Der Wahnsinnige.  
Sammlung Oskar Reinhart



El Greco (um 1541—1613), Kardinatinquisitor de Guevara.  
Sammlung Oskar Reinhart



Honoré Daumier (1810—1879), Zwei Advokaten. Sammlung Oskar Reinhart